



**BOARD OF STUDIES**  
NEW SOUTH WALES

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE EXAMINATION**

**1998**

**GERMAN**

**2 UNIT Z**

**LISTENING SKILLS**

**TRANSCRIPT**

**ITEM 1**

- M Liesel, du siehst aber elegant aus. Wo hast du den schicken Rock gekauft? War er teuer?
- F Nein, nein. Es gibt einen neuen Laden in der Stadtmitte. Letzte Woche gab es viele Sonderangebote. Alles war reduziert. Manches sogar bis zu vierzig Prozent.
- M Darf ich fragen, was du bezahlt hast?
- F Natürlich. Der Rock sollte DM 115,- kosten und war auf DM 75,- reduziert. Tolles Geschäft, nicht wahr?

**ITEM 2**

- M Entschuldigung, haben Sie einen Moment Zeit? Ich mache eine Umfrage. Ihr Name, bitte?
- F Clara Neumann.
- M Frau Neumann, wie oft sehen Sie fern?
- F Jeden Abend, zwei bis drei Stunden.
- M Und wie finden Sie die Nachrichten?
- F Die Nachrichten finde ich totlangweilig. Ich sehe mir lieber die Sportsendungen an, besonders Fußball. Ich bin ein großer Fußballfan.
- M Sehen Sie sich gerne Filme an?
- F Ja, freitagabends um 20.30 Uhr läuft immer ein interessanter Krimi.

**ITEM 3**

Copyright not available

**ITEM 4**

- M Guten Abend, meine Damen und Herren! Herzlich willkommen bei unserer Quizshow. Und hier sind unsere Gäste im Studio. Uschi, würdest du sie bitte vorstellen?
- F Ja sicher, Klaus. Hier sind sie: Nummer eins — Claudia ist eine achtzehnjährige Studentin aus Bremen. Sie spielt Volleyball, geht gern ins Kino, aber ihr Lieblingshobby ist Reiten. Hallo Claudia! Nummer zwei — Helmut ist sechsundzwanzig und kommt aus Hamburg. Seine Hobbys sind Kochen und Briefmarkensammeln. Willkommen Helmut. Nummer drei kommt aus Kiel, ist dreißig Jahre alt, liest gern und ist ein großer Fernsehfan. Guten Abend, Annika!

**ITEM 5**

Guten Tag, meine Damen und Herren! Gehen Sie gern einkaufen, aber haben einfach nicht die Zeit dazu? Dann bestellen Sie alles durch *Kaufhaus Netz* im Internet. Eine Kreditkarte und zehn Minuten sind alles, was Sie brauchen. Innerhalb von 3 bis 4 Tagen sind Ihre Einkäufe bei Ihnen.

**ITEM 6**

M Monika, wir gehen heute abend ins Kino. Kommst du mit?

F Leider kann ich nicht mitgehen, Osman. Ich habe zuviele Hausaufgaben, und dann muß ich mein Zimmer aufräumen.

M Vielleicht können wir uns morgen abend treffen. Es gibt ein neues Café in der Stadtmitte.

F Das klingt toll. Wie heißt dieses Café und wo liegt es?

M Es heißt *Kaffeeklatsch* und liegt gegenüber dem Rathaus zwischen der Bank und dem Supermarkt.

**ITEM 7**

F Thomas, komm bitte her. Was liegt da in meinem Bett?

M Das ist mein neues Lieblingstier, Mutti — Susi. Sie ist so süß, und es kostet nicht viel, sie zu füttern. Sie frißt nur zweimal in der Woche eine Maus.

F Du weißt doch, daß ich Schlangen nicht mag, und außerdem haben wir zum Glück keine Mäuse hier im Haus.

M Doch Mutti, gestern hat mein Freund Kevin mir fünf Mäuse gegeben.

F Ach du meine Güte! Das ist zuviel für mich!

**ITEM 8**

Copyright not available

**ITEM 9**

F Hier Hotel Rädler. Kann ich Ihnen helfen?

M Ja, ich heiße Wünzel. W-Ü-N-Z-E-L. Ich habe gestern bei Ihnen übernachtet. Leider habe ich meinen Wintermantel im Kleiderschrank gelassen.

F In welchem Zimmer waren Sie, Herr Wünzel?

M Zimmer Nummer 347.

F Und welche Farbe hat Ihr Mantel?

M Schwarz, und zwei Knöpfe fehlen.

F Einen Moment, bitte. Ich schaue mal nach.

**ITEM 10**

M Guten Tag. Ich möchte am Dienstag gegen 7.00 Uhr nach Freiburg fahren. Können Sie mir sagen, wann ein Zug fährt?

F Ja, ein Zug fährt um 7.23 auf Gleis 3 nach Mainz. Sie müssen da umsteigen. Der Zug nach Freiburg fährt um 8.51 Uhr.

M Wann kommt der Zug in Mainz an?

F Um 8.38 Uhr.

M Wann komme ich in Freiburg an?

F Um 11.45 Uhr.

M Vielen Dank. Ich möchte einmal zweiter Klasse hin und zurück.

**ITEM 11**

Das Café unseres neuen Wohnheims ist ein gemütlicher Raum, in dem Sie sich abends bei einer Tasse Tee oder Kaffee entspannen können. Sie können sich dort mit anderen Studenten unterhalten, Musik hören oder Karten spielen. Wir haben auch einen Tischtennistisch. Sie können die Schläger und Bälle im Büro ausleihen.

**ITEM 12**

M Martin Schmidt.

F Hallo, Martin. Hier ist Frau Meier, Sabines Mutter. Ist sie noch bei dir?

M Nein, Frau Meier. Sie ist vor zehn Minuten weggegangen.

F Ist sie mit dem Bus gefahren?

M Ja, mit dem Bus um 22.36 Uhr. Sie sollte in ungefähr fünfundzwanzig Minuten zu Hause sein.

F Danke schön, Martin. Auf Wiederhören.

**ITEM 13**

- F Guten Tag, Herr Sommer. Was fehlt Ihnen?
- M Ach, guten Tag, Frau Doktor. Am Wochenende bin ich skigefahren, und jetzt tut mir der Arm sehr weh.
- F Tja, Skifahren ist ein sehr gefährlicher Sport.
- M Nein, eigentlich nicht. Das war fantastisch. Aber das Bett im Gasthof war sehr klein, und um drei Uhr morgens bin ich 'rausgefallen.
- F Lassen Sie mal sehen. Ja, Sie haben sich den Arm gebrochen.
- M O Nein!

**ITEM 14**

Copyright not available

**ITEM 15**

- F Grüß Gott, Felix. Wie war dein Wochenende?
- M Schrecklich, Jutta. Ich bin mit meiner Familie an den Strand gefahren, und dort haben wir in einem Hotel übernachtet.
- F Na, und?
- M Es hat die ganze Zeit geregnet, unser Zimmer war viel zu klein und auch sehr schmutzig. Außerdem gab es keine Klimaanlage, und das Restaurant war geschlossen.
- F Ich hoffe, das Hotel war nicht teuer.
- M Doch, das Hotel war sehr teuer.

**ITEM 16**

Guten Tag, liebe Kunden. Es geht auf das Wochenende zu, und hier sind unsere Sonderangebote für eine Grillparty im Garten oder ein Picknick im Park. Ein Kilo Bratwurst kostet nur noch DM 6,50. Frischer Kartoffelsalat DM 3,75 für 500 Gramm. Für das Picknick empfehlen wir den Camembert. 100 Gramm kosten nur DM 1,90. Dazu gehört natürlich ein leichter Weißwein — drei Flaschen zu DM 12,30. Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende, warmes Wetter und guten Appetit.

**ITEM 17**

F Kennen Sie Heidelberg, Herr Schneller?

M Ja, vor dreißig Jahren war ich als Student dort. Es ist eine schöne Universitätsstadt.

F Was haben Sie dort in Ihrer Freizeit gemacht?

M Am Wochenende bin ich oft mit unserer Gruppe am Fluß entlang gewandert, und hinterher haben wir stundenlang im Café gesessen.

F Sollte ich Heidelberg nächstes Jahr besuchen, wenn ich nach Deutschland fahre?

M Ja, ich kann die Stadt nur empfehlen.

**ITEM 18**

F Hallo Uwe, wie waren deine Ferien?

M Abenteuerlich! Wir sind in die Berge gefahren.

F Wie war das Wetter? Kalt und regnerisch?

M Nein, jeden Tag war es warm und sonnig.

F Was hast du dort gemacht?

M Es gab einen schönen See direkt hinter dem Hotel, und ich habe die ganze Woche gesegelt. Meine Schwester und ich haben auch unsere Fahrräder mitgenommen, und jeden Abend sind wir durch die kleinen Dörfer gefahren.

F Nimmst du mich nächstes Mal mit?

M Na klar!

**ITEM 19**

Copyright not available

**ITEM 20**

Copyright not available

**ITEM 21**

F Tag, Ulrich! Hast du am Samstag schon etwas vor?

M Ja. Leider muß ich meinem Bruder helfen. Er zieht nach Berlin um.

F Warum denn?

M Er sagt, daß Berlin eine tolle Stadt ist. In Berlin ist immer etwas los. Er meint, daß das Leben hier in der Kleinstadt ziemlich langweilig ist.

F Aber Berlin ist doch teuer, nicht wahr?

M Ja, aber eine Wohnung hat er schon gefunden. Er wird mit zwei Freunden die Wohnung teilen. Und einen Teilzeitjob in einem Kaufhaus hat er auch schon.

F Mensch, hat er Glück.

**ITEM 22**

F Alexander, warum bist du so traurig?

M Steffi, Bubi ist krank.

F Bubi? Wer ist Bubi?

M Mein Meerschweinchen. Seit 2 Tagen frißt er nichts mehr. Er ist sehr dünn geworden und hat keine Lust mehr herumzulaufen.

F Bist du nicht mit ihm zum Tierarzt gegangen?

M Doch. Er sagt, ich soll ihm zwei Tropfen Medizin pro Tag geben, und es wird ihm besser gehen. Aber er tut mir so leid.